

Kinder an die Macht!

Nicht nur zum Karneval

„Charlotte“ Wohnen in guter Nachbarschaft

Anspruchsvolles Zuhause und
Raum für gemeinsame Ideen

Facebook, QR-Code und Co

Warum nutzt die WBC
Social Media?

DIE SCHÖNSTEN ANSICHTEN CALAUS

Kinder filmen IHRE Stadt

**Unsere
Heimatstadt!**



05



06



08

Inhalt

- 02 WBC-News
- 03 Holz-Riesenrad war Highlight der Trolitage
- 04 Die schönsten Ansichten Calaus – Kinder filmen IHRE Stadt
- 05 Vergessene Dinge sagenhaft neu – Musterwohnung wird zum KUNSTLABOR
- 06 Kinder an die Macht! – Nicht nur zum Karneval
- 08 „Charlotte“ Wohnen in guter Nachbarschaft
- 09 In guten wie in schlechten Tagen - Das Ehepaar Pietsch trotz dem Handicap
- 10 Facebook, QR-Code und Co – Warum nutzt die WBC Sozial Media?
- 12 Wohnangebote und das WBC-Osterrätsel

Impressum

Herausgeber Immobilien-Service-Gesellschaft Niederlausitz mbH,
Cottbuser Straße 32, 03205 Calau, Telefon: (03541) 89 58 -0,
www.wbc-calau.de, VisdP: Marion Goyen

Redaktion netpr – Strategisches City- und Immobilienmarketing, Friedrich-Franz-Straße 19
14770 Brandenburg an der Havel, Telefon: (03381) 796 32 -16, www.netpr.de
Redaktion: Anette Lang, CvD: Andreas Kramm

Anzeigen Katrin Kramm, netpr, Telefon: (03381) 796 32 -10, k.kramm@netpr.de

Layoutraster Tino Kramm Mediendesign, www.tinokramm.de

Erscheinen 3 x im Jahr kostenlos **Auflage** 6.000 Stück

Bildquellen Fotolia (8), Istock (6), WBC (5), netpr (14), Seite 2: Logo: Europäische Bewegung
Deutschland e.V., Zoobilder: Zoo Leipzig

Angebote im Info-Punkt

Informationsveranstaltung „WBC Betriebskosten“

Am 25.04. von 14 Uhr bis 17 Uhr stellen sich die Hausmeister der Firma Gegenbauer im Info-Punkt den Fragen der WBC-Mieter. Wie zufrieden sind Sie mit ihrer Arbeit? Was geht besser? Gleichzeitig bietet die WBC Mietern einen persönlichen Betriebskostencheck und informieren über die kostenfreie Energieberatung. Am Glücksrad winkt eine Überraschung.

25.04. – Zukunftstag Brandenburg (10 Uhr und 13 Uhr, Dauer 2 h)

Wie vermietet man Wohnträume? Infos zum Ausbildungsberuf „Immobilienkauffrau/-mann, Vermarktung über das Web, Wohnungsbesichtigung, Baumaßnahmen, Kommunikation über Facebook. Kontakt: Herr Johannes Linner (3. Ausbildungsjahr), Tel. (03541) 89 58-0, info@wbc-calau.de

Ostern im Info-Punkt

Gründonnerstag: Touristen und Kunden können bei einem Besuch Kalauer aus dem dicken Osterei ziehen. Für alle kleinen WBC-Kunden hat der Osterhase süße und bunte Eier versteckt.



März/April: Für alle Neukunden gibt es die Vermietungsaktion „Nest mit Service gesucht“.

Ausstellungen im Info-Punkt

05.02. – 30.04. | Fotoausstellung „Tierwelten“ von Matthias Nerenz
Faszinierenden Nahaufnahmen, die Lust auf den Frühling machen.



Ab Mai | Ausstellung „Wir sind Europa! Wir reden mit!“
Von der Carl-Anwandter Grundschule zum 60. Europäischen Wettbewerb und zum Europäischen Jahr der Bürgerinnen und Bürger.

Frühlingsfahrt der ISG: Leipziger Zoo und Gondwanaland

Am 18.05. um 7.30 Uhr geht es auf eine Reise in den nahen Regenwald des Gondwanalandes im Leipziger Zoo. Im Februar kam hier ein selten gewordener kleiner Tapir zur Welt. Über Dschungel- oder Baumwipfelpfade oder per Bootstour kann man die Tier- und Pflanzenwelt entdecken. Der Zoo selbst gehört zu den renommiertesten und modernsten der Welt und zeigt etwa 850 Tierarten. Zurück geht es gegen 16 Uhr (Ankunft ca. 19 Uhr).

Leistungen:

Die Fahrt im modernen Reisebus
und der Zoo-Eintritt

Preise:

WBC-Mieter: 42 € (Kinder bis 14 J.: 36 €)
Nichtmieter: 45 € (Kinder bis 14 J.: 39 €)

**Anmeldungen nimmt Herr Domres unter
Tel.: (03541) 89 58-0 oder direkt im Info-
Punkt entgegen.**



Mechanische Spielgeräte neu entdeckt

Das Holz-Riesenrad war Highlight der Trolltage

Schon zum 3. Mal begeisterten die Calauer Trolltage die Kinderherzen der Region. Es wurde gehopst, geturnt und geklettert, bis die Puste ausging. Ein Gerät forderte die sportliche Leistung von den Eltern ein: das rein mechanisch betriebene Holz-Riesenrad. Hier war eher Ausdauer als Kraft gefragt, um mittels des Laufrades den Nachwuchs auf und ab fahren zu lassen.



Es ist bereits das dritte selbst konstruierte und gebaute Groß-Spielgerät aus der Werkstatt von Frank Bareinz. Ein Karussell und eine Kinderbahn sind bereits entstanden. Allen gemein ist der Antrieb mit Muskelkraft. Eltern und Kinder sollen zusammen aktiv werden und Spaß haben.

Unzählige Arbeitsstunden für Idee, Planung, Konstruktion der Bauteile bis zur Umsetzung investierte die Familie in das Riesenrad. Hinzu kommen die Materialkosten. Zum Einsatz kommt das Rad auch als Highlight auf den Messeständen der Tischerei und zeigt die Freude am Handwerk. Wer das Riesenrad oder ein anderes Spielgerät auf einer eigenen Veranstaltung nutzen möchte, kann sich dieses mieten. Einfach bei der Tischlerei anrufen!

Natürlich plant Familie Bareinz bereits die nächsten winterlichen Trolltage. Auch die Verbindung mit dem Kinderflohmärkte hat sich bewährt. Man darf gespannt sein, was es im nächsten Jahr Neues zu entdecken gibt.



Toben, Springen, Rutschen und Riesenradfahren – die Calauer Trolltage waren wieder ein voller Erfolg.

Einen herzlichen Dank senden sie an die vielen Unterstützer und Helfer, die dieses Winter-Highlight ermöglichen: das Autohaus Vetschau, die Dachdeckerei Richter aus Missen, die Änderungsschneiderei Wolf aus Calau, die Fa. Top Line Werbung aus Calau, die Fa. Gase Center aus Calau, die Gaststätte Oase, die Fa. Eifeler, Werk Calau, viele tatkräftige Privatpersonen, insbesondere die Familie Birka aus Jehschen, Andreas Wolf, Paola Kschivan und Frank Schulz. Der Verein zur Förderung des Feuerwehr- und Brandschutzwesens in der Stadt Calau e.V. übernahm die Schirmherrschaft und die Stadtverwaltung Calau stellte die Halle bereit.

Technische Daten:

Fläche: 2,85×3,40 m
Gesamthöhe: 4,20 m
Ø Laufrad: 2,10 m
Ø Gondelrad: 3 m
Gewicht: ca. 750 kg

Wie sehen Kinder und Jugendliche ihre Heimatstadt Calau?
Was ist ihnen wichtig, was finden sie schön?



Die schönsten Ansichten Calaus

Kinder filmen IHRE Stadt

Im Herbst im Info-Punkt:
Präsentation der Kurzfilme
über die Stadt Calau
aus Kinderhand

Spätestens im Herbst werden wir es erfahren. Dann sollen die Kurzfilme der Medien-AG des Jugendklubs über die Stadt Calau im Info-Punkt präsentiert werden. Daneben ist geplant, sie auf den Websites der Stadt Calau und der WBC zu zeigen.

Jugend und Medien: Das Bild, das sich vor Augen formt ist eher das Kind vor dem Fernseher, am Computer oder der Playstation vor sich hin daddelnd. Dabei heißt der Umgang mit Medien weit mehr.

„Kinder sind sehr kreativ in solchen Sachen“, Enrico Kullick weiß, wovon er spricht. Seit vielen Jahren leitet Sozialpädagoge und ausgebildete Mediengestalter die Medien AG des Vereins Freie Jugendhilfe NL e.V. In Kooperation mit der Grund- und Oberschule, sowie der Stadtverwaltung führt er regelmäßig

Medienpädagogische Projekte für Kinder und Jugendliche durch. Im Moment meistert sein Team noch die gesamte Technik für die „Traumzauberbaum“-Aufführungen der Schule in der Stadthalle. Ab Mai / Juni, wenn die Stadt wieder grünt und blüht, geht's dann mit den Außenaufnahmen für das Filmprojekt weiter. Ein festes Konzept soll es zunächst nicht geben. Eindrücke werden gesammelt, angeschaut, gemeinsam besprochen und letztlich zum Film geschnitten. Dieser soll nicht länger als 5 Minuten werden, denn er ist für das Internet gedacht. „Einen kurzen guten Film zu machen ist schwieriger als einen langen schlechten“, witzelt Kullick. „In Zeiten, da jeder alles ins Internet stellen kann, ist es wichtig, zu wissen, wie man es gut macht.“

Neben dem fachlichen Wissen lernen die Schülerinnen und Schüler im Projekt ihre Heimatstadt auf eine andere, intensivere Weise kennen. Bekannte Wege und Ansichten werden plötzlich neu entdeckt, ist sich Kulig sicher. Das stärkt die Identifikation mit der Heimat. In der bevorstehenden Ausstellung werden die Kinder zu Fachleuten in eigener Sache.





Naturparkpreis fördert die Kunst AG

Das Projekt „Goldborn“ wurde mit dem Naturparkpreis 2012 Niederlausitzer Landrücken ausgezeichnet. Das Preisgeld in Höhe von 500,- Euro kommt der weiteren Arbeit der Kunst AG der Grundschule zugute. *Glückwunsch!*

Vergessene Dinge *sagenhaft* neu

Musterwohnung wird zum KUNSTLABOR

Was haben Blumentöpfe, Glasfaserlampe, Schranktür, Dachrinne und Muscheln gemeinsam? Sie und viele andere „vergessene Dinge“ sind die Materialien für das diesjährige Kinder-Kunst-Projekt von der WBC und Kunstmaler Henry Krzysch. Inspiriert von der Sagenwelt der Region und ehemaligen Alltagsgegenständen soll die Musterwohnung zu einem ganz eigenen Erlebnis gestaltet werden.

Vom 9. April bis in die erste Woche der Sommerferien hinein wird die Wohnung zum KUNSTLABOR. Kreativ experimentieren Kinder und Jugendliche der Calauer Kunst-AG hier mit Dingen, Materialien und Formen, die zum Alltag gehören oder gehörten. Diese sind einerseits Material für Oberflächen und räumliche Gestaltung, andererseits können die abgelegten Dinge auch funktional umgestaltet und am Stück oder in Teilen einer neuen Funktion zugeführt werden.

Ziel ist die „sagenhafte Gestaltung der Wohnungsdekoration als künstlerische Wohnraumgestaltung“, so das Konzept des Künstlers Henry Krzysch. Vier Sagen rund um die Stadt Calau, gefunden in Kooperation mit dem Projekt

der IPA, sollen sich in der Gestaltung widerspiegeln, unter ihnen „Die blaue Blume von Calau“ und „Der Teufelsstein“. Der Calauer Teufelsstein, ein großer Findling, der 1995 von der Firma Lossagk bei Bauarbeiten gehoben wurde, liegt heute an der Bockwindmühle. Interessanter Nebenaspekt der Projektes ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Müll. Welchen Wert besitzen die Dinge um uns und wann geht dieser verloren? Welche Ideen und Technik stecken in den alten Gegenständen? Auch hier darf man auf überraschende Erkenntnisse gespannt sein.

Eröffnung des KUNSTLABORS 09.04.13 um 14 Uhr in der Otto-Nuschke-Str. 9a.

Lampe = Blume
 ... der offene Berg als Schrank???

✓ Mosaik aus Spiegelscherben





Kinder an die Macht!

Nicht nur zum Karneval

- Wer hätte gedacht, dass der Calauer Carneval Club binnen eines Vierteljahres karnevalistischer Herrschaft über die Stadt gleich drei Herzenswünsche des Bürgermeisters erfüllen kann?

Zur traditionellen Schlüsselübergabe an den CCC am 11.11.2012 wünschte sich der Calauer Bürgermeister Werner Suchner drei Dinge passend zum Motto der Karnevalssaison „Kinder an die Macht“: ein Kinderparlament in der Stadt, einen Indoorspielplatz und Herbert Grönemeyer als Gast. Wer dies bis Rosenmontag schaffe, solle reich belohnt werden, so der Stadtchef.

Als der Bürgermeister am Rosenmontag sein Amtszimmer verließ, begrüßte ihn reicher Trubel im Haus. Im Trauzimmer hatte sich das Kinder- und Jugendparlament eingerichtet, im Foyer stand eine Hüpfburg zum Indoor-Spiel und Herbert Grönemeyer schüttelte ihm die Hand. (Nun ja, es war nicht ganz DER Grönemeyer, sondern Bernd Doil, aber sein Anblick kam ihm nahe.)

Die Indoor-Hüpfburg wurde mit beherzten Sprüngen vom Stadtoberhaupt spieltechnisch abgenommen, bevor er der ersten Sitzung des Kinderparlaments beiwohnte. Mit ihm kamen Vertreter aller Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung und die Amtsleiter, um zu sehen, welche Dinge den Polit-Nachwuchs bewegen.

Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse der Carl-Anwandter-Grundschule in Calau hatten sich gut vorbereitet. Ganz wie die



Stadtverordneten tagten sie mit Vorsitzendem (Schulsprecher Maik Hielscher), Tagesordnung, Einwohnerfragestunde und Protokoll. Die drei Hauptthemen, die die Kinder diskutierten waren, sehr praktisch: verschmutzte, zu kleine Bushäuschen, die Verbesserung der Spielplatzsituation und die Schaffung neuer Sport- und Freizeitmöglichkeiten in Calau und Umgebung.

Ergebnis: Auf die Sauberkeit hier wie auf den Spielplätzen werden alle zusammen mehr achten. Die Kinder erhielten die Zusage, dass die Situation der Bushäuschen überprüft wird. Ebenso gab es das Signal von Seiten der Stadt, dass sie sich des Themas Spiel- und Sportanlagen insbesondere in den Ortsteilen annehmen wird. Positiv aufgegriffen wurde auch die Idee einer Graffitiwand zum künstlerischen Besprühen für die Kinder.

Unter dem Punkt „Sonstiges“ benannten die Schüler weitere Probleme, von maroden Straßen und Radwegen, dem verschmutzten Cabeler Teich, der technischen Ausstattung der Feuerwehr bis hin zum Wunsch nach besseren Shopping-Möglichkeiten in Calau. Darüber wollen sie auf der nächsten Sitzung sprechen. Der Rosenmontag 2014 ist bereits vorgemerkt. Vielleicht gibt es aber auch schon vorher die Möglichkeit zu einem neuen Treffen. Organisator Detlef Schneider vom CCC und auch Bürgermeister Suchner wollen jedenfalls vor den Sommerferien noch einmal in die Grundschule gehen und schauen, ob die Kinder noch von ihren politischen Forderungen wissen und was aus diesen geworden ist.

„Es war eine gute Sache, dass in Calau an die Kinder gedacht wurde. Wir waren zwar von den Wünschen des Bürgermeisters am 11.11. etwas überrumpelt worden, aber letztlich hatte er nur unser Saisonmotto umgesetzt. Als wir mit der Grundschule in Kontakt traten, waren alle gleich bei der Sache. Der Schuldirektor lud die Klassensprecher ein und beim nächsten Treffen saßen wir zahlreichen Kindern gegenüber, die eifrig ihre Wünsche an die Stadt zusammengetragen hatten. Das war beeindruckend“, so Detlef Schneider. Das überzeugte auch den Bürgermeister: „Auch wenn der Grönemeyer gedoubelt war – das Kinderparlament war echt und



Einladung zum Sprung im Rathausflur: Ein ungewöhnlicher Ort für den Indoorspielplatz.

gab uns einen guten Einblick, was den Kindern in unserer Stadt wichtig ist. Vielen Dank an alle Beteiligten!“

Die letzte Karnevalssaison hinterließ jedenfalls Spuren, die auch nach dem Aschermittwoch weiter wirken. Vielleicht wird dies ja zu einer neuen Calauer Tradition.

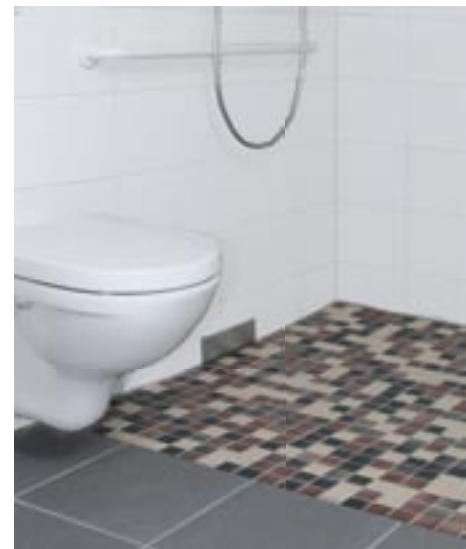
Nach getaner Arbeit: Detlef Schneider vom CCC (M.), Bürgermeister Werner Suchner (3. v. r.), der Vorsitzende des Kinderparlaments Maik Hielscher (r.) und Theo Giedow (2. v. r.) sowie Bernd Doil (CCC) verkleidet als Sänger Herbert Grönemeyer (5. v. r.)



„Charlotte“

Wohnen in guter Nachbarschaft

Anspruchsvolles Zuhause und Raum für gemeinsame Ideen



Es ist ein besonderes Haus: In der „Charlotte“ finden die Mieter nicht nur ein anspruchsvoll saniertes Zuhause, sie können auch den Gemeinschaftsraum und die große Gemeinschaftsterrasse nutzen. Hier lässt es sich einfach angenehm wohnen – barrierefrei, zentral und doch ruhig, mit schönem Ausblick durch die großen französischen Fenster zur Calauer Schweiz und moderner Ausstattung.

Optionaler Service

Gerade für ältere Mieter hat die WBC darüber hinaus einen Kooperationsvertrag mit dem DRK geschlossen. „Langes selbständig Wohnen in unseren barrierefreien Wohnungen wollen wir durch Freizeitangebote ergänzen. Wer hierher zieht, muss sich nicht alleine fühlen“, so Frau Goyn, die Geschäftsführerin der WBC

Bestandteil der Vereinbarung sind hausspezifische Freizeitangebote. Die Wünsche der Mieter stehen hierbei im Vordergrund. Ob Skatabend oder gemeinsamer Sport, die Mieter können entscheiden. Erste Gespräche sind bereits geführt worden. Gemeinsam soll auch der noch leere Gemeinschaftsraum ausgestattet werden. Ehrenamtliche Helfer des DRK mit künstlerischen oder handwerklichen Talenten kommen hier wie für die Freizeitangebote gern hinzu. Daneben ist ein 24h-Hausnotruf optional nutzbar.

Ebenfalls in der Kooperationsvereinbarung enthalten ist die Schulung der WBC Mitarbeiter im Bezug auf spezifische Lebenssituation älterer Menschen, um weiterhin bestmöglicher Ansprechpartner beim Finden einer passenden Wohnung zu sein.



Der erste Mieter der „Charlotte“, Herr David Wolf-ram, bekam einen „goldenen Schlüssel“ zum Einzug.



In guten wie in schlechten Tagen

Ehepaar Pietsch trotz dem Handicap beim Wohnen mit Service

Liebevoll blickt Helmut Pietsch zu seiner Frau Anneliese hinüber. Die letzten Wochen waren nicht leicht. Ein Umzug mit über 80 Jahren ist kein Pappenstiel. Aber er war notwendig.

Die goldene Hochzeit des Ehepaars liegt bereits einige Jahre zurück. Ebenso lange wohnten sie bei der Genossenschaft, dessen Gründungsmitglied Herr Pietsch ist. Das Alter ging aber besonders an Frau Pietsch nicht spurlos vorbei. Laufen oder gar Treppensteigen in die 2. Etage wurde für sie nahezu unmöglich. Die Demenz tat ein übriges. Herr Pietsch sah sich nach einer barrierefreien Wohnung um. Solange es irgend geht, möchte er mit seiner Frau zusammenleben, sie pflegen.

Das Projekt „Charlotte“ bietet genau das, was die beiden brauchen: rollstuhlgerechten, hellen Wohnraum, frisch und ansprechend saniert, in der Calauer Innenstadt. „Und trotz der Innenstadtlage ist es herrlich ruhig hier“, schwärmt Herr Pietsch glücklich. Der größte Teil der Sachen hat bereits seinen Platz gefunden. Nun fühlen sie sich wohl in ihrer neuen Wohnung in der „Charlotte“ im Herzen Calaus.

Die WBC als Vermieter unterstützte das Ehepaar beim Umzug, wo es ging. Am zur Verfügung gestellten maßstabgerechten Grundriss konnte Herr Pietsch die Einrichtung der neuen Wohnung planen. Das Umzugsunternehmen Matter half beim Einpacken und platzierte die Möbel wie gewünscht in der neuen Wohnung. Die Familie half beim Einrichten.

Auch wenn ihm die Erschöpfung des Umzugs anzusehen ist, er ist sich sicher, dass es sich gelohnt hat und plant bereits gemeinschaftliche Aktivitäten mit den neuen Nachbarn. Es gibt einen Gemeinschaftsraum im Haus und eine große Terrasse für alle. Ob unter sich oder mit Unterstützung des DRK, mit welchem die WBC hier eine Kooperationsvereinbarung unterhält, wird es Angebote für die Bewohner geben, die die Gemeinschaft stärken. Ein erstes gemütliches Treffen aller Nachbarn fand am 28. Februar statt. Auch die nachbarschaftliche Hilfe, z. B. beim Programmieren der Telefonanlage, zeigt, dass man sich hier versteht. Es ist ein Angebot, das seinesgleichen in der Stadt sucht.

Wohnen in der „Charlotte“ z. B.

2 Zimmer, 52 m² in der 2. Etage

- Wohnküche, Wohnzimmer mit französischen Fenstern
- Bad mit ebenerdiger Dusche, Komfort-WC
- Aufzug, barrierefrei
- optionaler Service

kalt 287,- EUR





Facebook, QR-Code und Co

Warum nutzt die WBC Social Media?

Kommunikation ist im ständigen Wandel begriffen. Nicht nur die Sprache selbst ändert sich, auch die Art der Kommunikation. Klopfte man früher auf Holzstämmen, um sich über weite Strecken im Umfeld Gehör zu verschaffen, sind es heute die Medien, die Botschaften über das Geschehene ins Land tragen.

Social Media

Umfasst alle digitalen Medien und Technologien, die den Nutzern einen gegenseitigen Austausch ermöglichen.

Neben Zeitung, Radio und Fernsehen ist vor allem das Internet ein Ort zur Verbreitung von Informationen aller Art geworden. Ein Kiosk, geöffnet rund um die Uhr. Gerade die Jüngeren, die mit dem Internet aufgewachsen sind, nutzen seine Angebote. Diesem Fakt trägt die WBC mit ihrer Kommunikationsstrategie Rechnung. Der Neugestaltung der Website Ende 2011 folgte im Januar 2012 die Fanpage auf der Kommunikationsplattform Facebook. Über 300 Fans, die meisten im Alter zwischen 18 und 34 Jahren, verfolgen, welche Angebote und Informationen die WBC ihnen bietet. Neben regionalen Veran-

staltungen und Tipps rund um das Wohnen finden sie hier aktuelle Wohnangebote der WBC. Verantwortlich für die Pflege der Seite ist, in Absprache mit der WBC-Geschäftsführerin, die Auszubildende Juliane Nickel. Sie weiß, wie junge Menschen zu begeistern sind. Neuestes Kommunikationselement ist der QR-Code. Die WBC gehört zu den ersten in der Region, die diese praktische Technik nutzen. Wird das quadratische Zeichen mit einem entsprechenden Programm per Smartphone oder Tablet abgescannt, gelangt man ohne lästiges Tippen direkt auf eine Seite mit den aktuellen Aktionen und Angeboten der WBC. Dass der Einsatz lohnt, zeigt die Statistik: Das Durchschnittsalter der Neumieter bei der WBC beträgt 31-34 Jahre. Daneben entdecken zunehmend auch ältere Menschen die Möglichkeiten des Internet.

Aber keine Angst: Die WBC wird auch weiterhin Angebote außerhalb der digitalen Welt unterbreiten. Neben dem Journal „Der Calauer“, Informationsveranstaltungen und Ausstellungen im Info-Punkt bleibt natürlich der tagtägliche Service für die Mieter rund um das Wohnen ein wichtiger Teil der Unternehmenspolitik.



WBC-Fanpage

WBC-Website

Landing Page

QR-Code



Facebook

ist ein soziales Online-Netzwerk, ähnlich anderen wie studivZ, Xing, Google+. Es ist eines der meistgenutzten Netzwerke. Der private Nutzer erstellt für sich ein Profil und kann andere einladen seine Mitteilungen zu lesen, ihm eigene zuzusenden, Einträge zu kommentieren oder an andere weiterzuleiten. Auf Firmenseiten, so genannten Fan-Pages, können Unternehmen durch Angebote und Aktionen auf sich aufmerksam machen und um das Gefallen der privaten Nutzer werben. Ist der Nutzer durch Anklicken des Buttons „Gefällt mir“ zum „Fan“ geworden, erhält er automatisch alle neuen Nachrichten des Unternehmens.

QR-Code

ist verschlüsselter Text. Er verweist häufig auf eine Website (Landing Page), auf der weitergehende Informationen zur Verfügung stehen. Spezielle Apps auf dem Smartphone oder Tablet lesen den Code und verbinden mit der dort angegebenen Website.

Nest mit Service gesucht?

Wir haben schöne Nester mit 1 – 4 Zimmern.
Viel Service plus Oster-Rabatt!

1 Monat mietfrei!*

* Bei Abschluss eines Mietvertrages im März/April 2013

Das große WBC-Osterrätsel:

Gesucht wird ein WBC-Wohnviertel in Calau mit 21 Buchstaben. Den Gewinnern winken: ein Essengutschein (40 €, Hotel zur Post), ein Modegutschein (25 €, Modehaus Hirsch), ein Pflanzengutschein (20 €, Gärtnerei Prüfer). Die Lösung senden Sie bitte über die WBC Facebookseite, info@wbc-calau.de oder Sie geben sie direkt im Info-Punkt ab.

Die Lösung finden Sie auch im Web unter www.wbc-calau.de.

S _ _ _ _ _ E _ J _ _ _ E _ V I E R T E L

Einsendeschluss: 2. April 2013



Springteichallee 34

3-Raum-Wohnung

- » 80 m², 1. OG
- » Eigentumswohnanlage
- » Wohnküche, großes Bad
- » großzügiger Grundriss
- » ab 01.04.2013
- » Typ: Kopenhagen

422,- EUR kalt



Cottbuser Str. 41

2-Raum-Wohnung

- » 58 m², 2. OG
- » mod. Altbau
- » großer Balkon
- » ruhiger Hofbereich
- » großzügiger Grundriss
- » Typ: Hamburg

291,- EUR kalt



Otto-Nuschke-Str. 51

4-Raum-Wohnung

- » 91 m², 1. OG
- » Wohnküche, 2 Bäder
- » großer Balkon (Süd/West)
- » Stellplatz vor dem Haus
- » auf Wunsch: Garten
- » Typ: Stockholm

465,- EUR kalt



Kirchstr. 4

2-Raum-Wohnung

- » 51 m², 2. OG, Aufzug
- » barrierearm, Erstbezug nach Sanierung
- » ebenerdige Dusche
- » Terrasse

235,- EUR kalt

Die WBC-Ansprechpartner

Wohn- und Baugesellschaft Calau mbH
Cottbuser Straße 32
03205 Calau

Telefon: (03541) 89 58-0
Telefax: (03541) 89 58-20
E-Mail: info@wbc-calau.de

Unsere WBC-Sprechzeiten:
Di und Do: 9–12 Uhr/13–18 Uhr

Öffnungszeiten Kundencenter:
Di–Fr: 9–18 Uhr
Sa: 10–16 Uhr (Mai–Sept.)
Sa: 9–12 Uhr (Okt.–April)



www.wbc-calau.de